

Zwei Chöre singen: „Wir sind wieder da!“

Andrang und Begeisterung herrschen beim Konzert in der Mönchsdegginger Grundschule. Eine Textzeile von Rammstein sorgt für Staunen.

Mönchsdeggingen Mehr als zweieinhalb Jahre war es still um den Gesangsverein Mönchsdeggingen. Keine Proben. Keine Konzerte. Zum einen wegen der Pandemie, zum anderen, weil sich die Suche nach einer neuen Chorleitung gerade deswegen als äußerst schwierig herausgestellt hat. Die Aussichten schienen schlecht. Umso größer war die Begeisterung beim ersten großen Konzert des Xangverei in der Turnhalle der Grundschule Mönchsdeggingen. Das Konzert wurde von Julia Rabel geleitet, die nicht nur die neue Chorleitung des Mönchsdegginger Chors ist, sondern bereits seit 20 Jahren den Männerchor Kicklingen-Fristingen leitet. Zahlreiche Musikbegeisterte kamen deswegen aus dem weiten Umkreis, um die beiden Chöre singen zu hören.

Aus diesem Grund stand das Herbstkonzert unter einem einfachen Motto: „Wir sind wieder da!“ Und wie kann man das besser zeigen, als sich durch sämtliche Epochen der Musik zu singen – und das an einem Abend. Der Gesangsverein begann in der Renaissance mit „Audite silete“ – Ja höret und schweiget. Von „Bald prangt den Morgen zu verkünden“ aus Mozarts Zauberflöte ging es direkt nach Frankreich. Eine Hommage an „Sie, die ich liebe“ folgte anschließend. Anschließend hat der Gastchor



Der Xangverei und der Männerchor Kicklingen-Fristingen standen beim jüngsten Konzert gemeinsam auf der Bühne. Foto: Pauline Seefried

die Bühne für sich in Anspruch genommen. Mit über 30 Sängern und hervorragenden Stimmen begeisterte er das Publikum mit Stücken wie „Wanderlust“, das alle noch aus der Jugend unter „Das Wandern ist des Müllers Lust“ kennen

oder „Veronika, der Lenz ist da“. Mit „La Montanara“, das Lied der Berge, hat der Männerchor seine Sehnsucht nach den Bergen zum Ausdruck gebracht und die Liebe zur Natur und zum Leben mit „Es strahlt die Welt“ unterstrichen.

Im nächsten Block verschlug es den Xangverei ins musikalische 20. Jahrhundert. „Heimat deine Sterne“ war der Wehrmachts-Hit 1945. Das Lied erzählt von der Sehnsucht der Soldaten aus der Ferne nach dem Heimatland während

des Krieges. Für Stimmung im Saal sorgte anschließend der Schlager-Hit aus den 70ern „Im Wagen vor mir“, der das Publikum zum Mitwippen animierte. Der zweite Liedblock endete wie der Erste mit einem Liebeslied. In diesem Fall „Only You“ von Vincent Clarke. Abschließend gab es reichlich Beifall und die Zuhörer forderten eine Zugabe. Daraufhin schmetterte der Chor „Intrada A Cappella“ dem Publikum entgegen.

Bevor die erste Vorsitzende Anna Riedelheimer die Gäste und die Sängerinnen und Sänger zum gemütlichen Beisammensein einlud, hatte der Chor noch eine Überraschung parat: „Wer zu Lebzeit gut auf Erden, wird nach dem Tod ein Engel werden.“

Vielen Zuhörern war diese Textzeile und auch die Melodie aus Rammsteins „Engel“ sicherlich bekannt. Dass daraus ein grandioser Chorsatz entstehen konnte, kann man nur bestaunen. Vor allem, wenn der Chor mitten im Lied einfach aufhört zu singen.

Was sich nach einem Fehlversuch angehört hat, war tatsächlich pure Absicht. Damit gab der Xangverei einen Ausblick auf das, was in Zukunft noch kommen wird. Wer jetzt Lust hat mitzusingen, ist eingeladen, am Donnerstag (20 Uhr) im Gasthaus zur Rose in Mönchsdeggingen mitzuproben. (AZ)

Kurz gemeldet

Nördlingen

Chorkonzert zum Abschluss der 600-Jahr-Feier

Im November vergangenen Jahres begann in St. Salvator eine Reihe von Kirchenkonzerten zur Feier des 600-jährigen Bestehens der ehemaligen Klosterkirche – das letzte Konzert im Rahmen dieses Festjahres findet am Sonntag, 13. November, um 16.30 Uhr statt. Der Kirchenchor St. Salvator gestaltet es zusammen mit einem Bläser- und Streichensemble. Die Leitung hat Klaus Ortler. Auf dem Programm stehen neben Instrumentalstücken vor allem eine mehrstimmige Kantate zum Salvator-Jubiläum für Chor, Orgel und Streicher sowie eine klangvolle Messe für Chor, Orgel und Bläserensemble des ehemaligen Aalener Kantors Hermann Angstenberger. Der Eintritt ist frei. (AZ)

Reimlingen

Scottish Folk: Iona Fyve Trio im Kulturstadl

Mit Scottish Folk geht es am Samstag, 19. November, um 20 Uhr im Kulturstadl in Reimlingen weiter im Programm des Nördlinger Kulturforums. Die junge Folksängerin Iona Fyve bringt aufregende neue Töne von der windumtosten Küste Schottlands nach Reimlingen. Neben ihrer Tätigkeit als Musikerin ist sie zudem eine vehemente Verfechterin der offiziellen Anerkennung der schottischen Sprache. Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information der Stadt Nördlingen erhältlich. (ce)

Integratives Bandprojekt Jumping Jack rockt seit 33 Jahren

Die Rockband, in der Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zusammen musizieren, hat sich fürs Jubiläum einiges vorgenommen.

Von Peter Urban

Oettingen Die Band Jumping Jack aus Oettingen feiert in diesem Jahr ihr 33-jähriges Bestehen. 1988 begann unter der Leitung von Markus Dlouhy, Heilpädagogischer Förderlehrer, die musikalische Geschichte einer Rockband, in der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam musizieren. Seit dem ersten Auftritt 1989 steht Jumping Jack für lauten Rock mit eigenen Texten und trat unter anderem beim Songfestival in Bielefeld, beim integrativen Rockfestival in Kassel und auf dem Kirchentag in München auf. Unsere Redaktion hat die Jungs vor ihrem großen „multimedialen Jubiläumskonzert“ in der Goldenen Gans in Oettingen im Proberaum getroffen und gefragt, was ihre Band denn ausmacht?

„Wir sind für immer laut“, sagt Heiko Proksch, der schon vor Jumping Jack in einer Rockband die Bassgitarre bearbeitet hat. „Was völlig unwichtig ist bei uns“, ergänzt Bandleader Markus Huter, „sind Oberflächlichkeiten wie Herkunft, Sprachvermögen oder kör-

perliche Beeinträchtigungen.“ Mit Proksch und Karl Hermann Rummel, heute der Sänger der Band, hat er noch während seiner Ausbildung in Pölsingen/Oettingen die Kapelle gegründet.

Mittlerweile besteht die Band aus sieben Mitgliedern, davon fünf mit Beeinträchtigung. „Und der Achte ist leider schon in Bandrente, der wird aber beim Jubiläumskonzert auch dabei sein“, sagt Stefan Feldmeier, der seit 1996 als Drummer bei der Band ist, damals noch als Zivi der Diakonie sofort mit Begeisterung einstieg. Ergänzt wird das Septett von Ralf Oswald, der Rhythmusgitarre spielt, Markus Huter, ebenfalls Gitarre und Tobias Wonder, der seit 2018 am Keyboard tätig ist.

Eigentlich treffen sich die Jacks alle zwei Wochen zur Probe, doch vor ihrem großen Jubiläum wollen sie in jeder Beziehung fit sein, weshalb sie jetzt ein intensives Probe-wochenende in den Räumen der Offenen Hilfe Oettingen einschieben. Sie haben sich viel vorgenommen für den 19. November: nichts weniger als ein multimediales Jubiläumskonzert mit alten und neuen Hits, Fotos, Filmen und Ge-

schichten – live und über die große Kinoleinwand im Kinosaal der Goldenen Gans präsentiert.

Der Name Jumping Jack kommt übrigens nicht, wie vielleicht von Rockfans vermutet, von einem Rolling-Stones-Titel, sondern ist entstanden, weil so manches Bandmitglied (man wollte keine Namen nennen) beim Konzert gerne wie ein Hampelmann über die Bühne tobt. Wobei – da wären wir ja fast wieder bei den Stones, deren Sänger sich auch wie ein Jumping Jack bewegt. Jedenfalls wollen die Musiker dem Publikum mit einem brandneuen Programm beweisen, dass sie auch nach 33 Jahren noch nicht zum alten Eisen gehören. „Auf einige Überraschungen kann man sich auf jeden Fall gefasst machen“, verspricht Bandleader Markus Dlouhy, „und auf einen tollen Abend bei selbst gemachter Musik, mit netten Leuten und einem guten Angebot an Essen und Trinken.“

Karten: Eintritt im Vorverkauf: sieben Euro, ermäßigt: fünf Euro; erhältlich in Oettingen bei der Buchhandlung Wilhelm, in der Goldenen Gans und im Büro der Offenen Hilfen, Ziegelgasse 1.



Im Proberaum bei Jumping Jack: (von links) Markus Huter, Heiko Proksch, Ralf Oswald, Stefan Feldmeier (Schlagzeug), Tobias Wonder, Karl Hermann Rummel und Markus Dlouhy. Foto: Peter Urban



Ansparen mit Edelmetallen ist einfach.



SOLIT Edelmetalldepot Tarif S

Der Edelmetallsparplan exklusiv für Sparkassenkunden

Herbstaktion*

Investieren Sie bis zum 02.12.2022 und sichern Sie sich Ihr persönliches Edelmetallgeschenk.



Jetzt Geschenk sichern! 0906 781-781

*Für Neukunden: 1 oz Silber bei Depotöffnung mit einer Sparrate von mind. 100 Euro und einer Einmalzahlung ab 5.000 Euro oder einer Sparrate von mind. 200 Euro.

Für Bestandskunden: 1 oz Silber bei einem Nachkauf von mind. 5.000 Euro. Für Neu- und Bestandskunden: 1 g Goldgeschenkkarte bei einem Einmalkauf von mind. 25.000 Euro, einen 2,5-g-Goldbarren bei einer Mindestanlagensumme von 50.000 Euro, einen 5-g-Goldbarren bei einer Mindestanlagensumme von 100.000 Euro.

Maximal eine Bonifikation je Kunde im Aktionszeitraum (24.10. – 02.12.2022), nur so lange der Vorrat reicht. Maßgeblich ist die zuerst vorgenommene Transaktion. Der Zahlungseingang bei Einmalkauf muss bis spätestens 02.12.2022 erfolgen. Die Prämien werden an die Sparkasse erst nach Aktionsende zur Übergabe an den Kunden verschickt.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Donauwörth